

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Ver- einbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifi- schen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Me- thodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarun- gen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<p>Inhaltsfeld II: Entwicklungen von Musik</p> <p>Schwerpunkt: Paradigmen- wechsel im Umgang mit Musik</p>	<p>Q1.1.1</p> <p><u>Gattungsspezifische Merkmale im historisch- gesellschaftlichen Kontext am Beispiel des Wandels von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie</u></p> <p>Fachliche Inhalte:</p> <p>- Wandel der ästhetischen Ideale und Wandel des gesell- schaftlichen Kontextes der Musikausübung (Repräsentation- smusik; galanter Stil; Emp- findsamkeit; Mannheimer Schule; bürgerliches Konzert; Zweckbindung vs. Freiheit des Komponisten; Musik der Klas- sik als Musik der Aufklärung) - Konkretisierung dieses Wan- dels in der Kompositionsweise: a) Veränderungen in der Melo- diebildung (Fortspinnung vs. Periode und Entwicklung) b) Formbildung (Entwicklung von Themendualismus) c) Satztechnik (Polyphonie vs. Homophonie) - Suite und Sinfonie: zugrunde- liegende Formprinzipien; Zu- sammenhang mit den gesell- schaftlichen Bedingungen ihrer Entstehung;</p> <p><i>Schwerpunkt Analyse-/ Gestal- tungsparameter: Melodie und Rhythmus, Satztechnik, Form.</i></p>	<p>Musik um uns, Sek. II;</p> <p>Epochen der Musikgeschich- te (Helbling);</p> <p>Sinfonie (Ober- stufe Musik, Cornelsen);</p> <p>TonArt, Sek. II (Helbling);</p> <p>Barockmusik (EinFach Musik, Schöningh);</p> <p>Epochen der Musik: Klassik (AOL Verlag);</p> <p>Klassik? Klassik! (EinFach Musik, Schöningh);</p>	<p>- zunehmend sicherer Umgang mit den Analyse- bzw. Gestaltungsparametern (auch in der Verschriftlichung von Er- gebnissen in Textform);</p> <p>- Umgang mit fachspezifischen Sekun- därtexten und Quellentexten;</p> <p>- Notextanalyse, auch mithilfe inter- aktiver digitalisierter Partituren (etwa vom Schwierigkeitsgrad der Branden- burgischen Konzerte oder der späten Mozart-Sinfonien);</p> <p>- Gestaltungsaufgaben zu Melodiebil- dung, Fortspinnung vs. Motiventwick- lung;</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Rezeption</p> <p>- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, - benennen stil- und gattungsspezifi- sche Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fach- sprache, - interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</p> <p>Produktion</p> <p>- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.</p> <p>Reflexion</p> <p>- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesell- schaftlich-politischen oder biografi- schen Kontext ein, - erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, - erläutern Gestaltungsergebnisse be- zogen auf ihren historischen Kontext,</p>	<p>1. Klausur: es wurden keine weitergehenden inhaltlichen oder konzeptionellen Ver- einbarungen zur Klausurge- staltung vereinbart;</p>	<p>- Schüler*innen reflektieren die Rolle der Kirche im Herr- schaftssystem des Absolutismus kritisch;</p> <p>- Schüler*innen set- zen sich mit dem Menschenbild des Absolutismus im Vergleich zum Men- schenbild der Aufklä- rung im Spiegel geist- licher Musik ausei- nander;</p> <p>- Schüler*innen voll- ziehen ästhetische Erfahrungen als Mo- mente des selbstbe- züglichen, erfüllten und vollzugsorientier- ten Wahrnehmens von Musik, die über sich hinausweist (Selbst- und Welter- fahrung) und aus der Alltagswelt entrückt (Kontemplation, Transzendenz);</p>	<p>- Schüler*innen vertiefen den Umgang mit Sachtexten (Glie- derung, Exzerpt von zentralen Aussagen, eigenständige Formu- lierung der Hauptaus- sagen in Thesen);</p> <p>- Schüler*innen visua- lisieren Textinhalte in Tabellenform;</p>	<p>- arbeitsteilige Analy- seaufgaben mit un- terschiedlichem Schwierigkeitsgrad;</p> <p>- Gestaltungsaufga- ben mit Differenzie- rung nach Umfang;</p> <p>- darüber hinaus bedarfsorientierte Förderung durch Maßnahmen der Differenzierung, des Scaffoldings oder der Ko-Konstruktion (vgl. Leistungsbewer- tungskonzept Musik);</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Ver- einbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifi- schen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Me- thodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarun- gen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
Inhaltsfeld III: Verwendun- gen von Musik Musik in außermusikali- schen Kontex- ten	Q1.1.2 <u>Existenzielle Grunderfahrun- gen: Liebe und Tod im Musik- theater - Der Mythos von Orpheus und Eurydike</u> Fachliche Inhalte: Die Schüler*innen... <ul style="list-style-type: none"> - lernen die Entstehungsge- schichte der Gattung Oper und ihre Typologien ken- nen; - kennen die in einer Oper vorkommenden musikali- schen Formen und können diese entsprechenden Fachbegriffen zuordnen; - sind in der Lage, die musi- kalischen Mittel, die zur Ausdeutung eines verton- ten Textes eingesetzt wer- den, hörend und/oder le- send ausfindig zu machen und deren Faktur zu be- schreiben; - musikalische Gestaltung von Charakteren, Stim- mungen und Situationen; - setzen sich mit existenziel- len menschlichen Grunder- fahrungen im Spiegel des Musiktheaters auseinan- der; - Inszenierungsvergleich: Werktreue vs. Regiethea- ter; - gestalten Opernrezensio- nen bzw. -kritiken; <i>Schwerpunkt Analyse-/ Gestal- tungsparameter: Melodik, Rhythmik, Harmonik, Form, Klangfarbe (Artikulation, Dy- namik)</i>	Musik um uns Sek II, S. 163– 203; Oper (Oberstufe Musik, Cornel- sen); Oper I (Thema Musik, Klett); Oper II (Thema Musik, Klett); Musik und Tod (EinFach Musik, Cornelsen); Als Unterrichts- gegenstand wird nach Mög- lichkeit u.a. eine Oper gewählt, die in der lau- fenden Spielzeit im Theater Aachen oder Mönchenglad- bach auf dem Spielplan steht; ein Opernbe- such wird nach Möglichkeit als Teil des UV angeboten;	<ul style="list-style-type: none"> - zunehmend sicherer Umgang mit den Analyse- bzw. Gestaltungsparametern (auch in der Verschriftlichung von Er- gebnissen in Textform); - Methode/Vorgehensweise bei der Analyse textgebundener Musik (Analyse Text-Musik-Verhältnis); - Notentextanalyse (Umgang mit kom- plexen Partituren und Klavierauszügen); - Gestaltungsaufgaben zu „Textausdeu- tung durch Musik“; Notation von Melo- dien in traditioneller Notation; 	Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, - formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrneh- mungssteuerung und außermusikalische Kontexte, - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteue- rung und außermusikalische Kontexte, inter- pretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. Produktion - entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, - bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahr- nehmungssteuerung und außermusika- lische Kontexte, - erfinden einfache musikalische Struk- turen bezogen auf einen funktionalen Kontext, - realisieren und präsentieren klangli- che Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. Reflexion - erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Struktu- ren im funktionalen Kontext, - erläutern Gestaltungsergebnisse hin- sichtlich ihrer funktionalen Wirksam- keit, - erörtern Problemstellungen zu Funk- tionen von Musik, - beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außer- musikalische Kontexte.	2. Klausur: es wurden keine weitergehenden inhaltlichen oder konzeptionellen Ver- einbarungen zur Klausurge- staltung vereinbart;	- Schüler* innen wer- den durch opernspe- zifische Themenkom- plexe für existenzielle Ebenen der menschli- chen Erfahrung sen- sibilisiert und per- spektivieren diese vor dem Hintergrund eines christlichen Weltbildes;	Schüler* innen analy- sieren und interpre- tieren die multidimen- sionalen Zei- chensysteme einer Opernaufführung (Text, Musik, Hand- lung, Bühnenbild, Requisiten, Mimik, Gestik, Proxemik etc.); - Schüler*innen ver- tiefen ihre musika- lisch-ästhetische Diskursfähigkeit in Bezug auf die Beurtei- lung eigener und fremder Gestal- tungsprodukte: <ul style="list-style-type: none"> - Formen formal- sprachlicher Ar- gumentverknüp- fung; - breiten- und tiefendimensio- naler Argumen- taufbau; - Kontingenzcha- rakter musikbe- zogener Argu- mentationen; - Sensibilisierung für unterschiedli- che Komplexi- tätsgrade inhalt- licher Dimensio- nen; - Äußerung inter- aktiv- kooperativer und -kontroverser Gesprächsbeiträ- ge; - Aktives Zuhören durch bspw. Hör- ersignale; 	- Schüler*innen ana- lysieren Opernstücke (z. B. Arie, Rezitativ) mit unterschiedli- chem musikalischem Schwierigkeitsgrad arbeitsteilig; - Binnendifferenz- ierung bei Gestaltungs- aufgaben (Differen- zierung nach Niveau); - darüber hinaus bedarfsorientierte Förderung durch Maßnahmen der Differenzierung, des Scaffoldings oder der Ko-Konstruktion (vgl. Leistungsbewer- tungskonzept Musik);

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Ver- einbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifi- schen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Me- thodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarun- gen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<p>Inhaltsfeld II: Entwicklungen von Musik</p> <p>Paradigmen- wechsel im Umgang mit Musik</p>	<p>Q1.2.1</p> <p><u>„Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts – Sinfonie, sinfonische Dichtung und Charakterstück</u></p> <p>Fachliche Inhalte:</p> <p>- Entwicklung der Gattung Sinfonie im 19. Jahrhundert in Abgrenzung zu anderen Gat- tungen der Instrumentalmusik; - ästhetische Ideale im Diskurs: Programm Musik und die Idee der „absoluten Musik“; kreati- ve Rezeption älterer Musik, Idealisierung der Vergangen- heit; Bedeutung des Nationa- len für die Kompositionen;</p> <p><i>Schwerpunkt Analyse-/ Gestal- tungsparameter: Melodik, Rhythmik, Form, Klangfarbe.</i></p>	<p>Musik um uns, Sek. II;</p> <p>Epochen der Musikgeschich- te (Helbling);</p> <p>„Das Jahrhun- dert der Wider- sprüche“ (Dies- terweg);</p> <p>Romantik (Oberstufe Musik, Cornel- sen);</p> <p>Romantik in der Musik (EinFach Musik, Schö- ningh);</p> <p>Programm Musik (EinFach Musik, Schöningh);</p> <p>Programm Musik (Thema Musik, Klett);</p> <p>TonArt, Sek. II (Helbling);</p>	<p>- zunehmend sicherer Umgang mit den Analyse- bzw. Gestaltungsparametern (auch in der Verschriftlichung von Er- gebnissen in Textform);</p> <p>- Umgang mit fachspezifischen Sekun- därtexten und Quellentexten;</p> <p>- Notentextanalyse (Partituren etwa vom Schwierigkeitsgrad der Bruckner- Sinfonien oder Borodin Steppenskizze);</p> <p>- Charakteristika eines romantischen Orchesterklangs;</p> <p>- Gestaltungsaufgaben zu „kreative Rezeption älterer Musik“ i.V.m. Bedeu- tung des Nationalen für die Kompositi- on;</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Rezeption</p> <p>- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, - benennen stil- und gattungsspezifi- sche Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fach- sprache, - interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</p> <p>Produktion</p> <p>- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.</p> <p>Reflexion</p> <p>- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesell- schaftlich-politischen oder biografi- schen Kontext ein, - erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, - erläutern Gestaltungsergebnisse be- zogen auf ihren historischen Kontext,</p>	<p>3. Klausur: es wurden keine weitergehenden inhaltlichen oder konzeptionellen Ver- einbarungen zur Klausurge- staltung vereinbart;</p>	<p>- Schüler*innen rezi- pieren ältere Musik mit religiöser Thema- tik (z. B. Palestrina- Renaissance, oder Bach-Rezeption);</p> <p>- Schüler*innen ent- decken und reflektie- ren, dass sich menschliches Den- ken, Erleben und Gestalten zu allen Zeiten in fundamen- taler Weise in der Musik widerspiegelt und die Auseinander- setzung und Beschäf- tigung mit ihr zu einer vertieften und reflek- tierten Wahrneh- mung des Daseins beitragen kann;</p> <p>- Schüler*innen wer- den dafür sensibili- siert, ästhetische Erfahrungen im Rah- men musikbezogener Rezeptions- und Pro- duktionsprozesse als einen relevanten Modus der Welter- fahrung zu begreifen, der über die Ausei- nandersetzung mit Kunst hinaus auch zur Ästhetisierung der alltäglichen Lebens- welt beitragen kann, sodass die Welt in ihrem „So-sein“ als Schöpfung Gottes synästhetisch erfahr- bar wird und mittel- bar als bewahrens- wertes Gut erscheint;</p>	<p>- Schüler*innen er- proben Methoden der formativen und summativen Selbste- valuation;</p> <p>- Schüler*innen füh- ren gegenstandsbe- zogene Informations- recherchen zielge- richtet auf der Basis von Suchstrategien in analogen und digita- len Medien durch und werten themenrele- vante Daten aus;</p> <p>- Schüler*innen wie- derholen die Techni- ken des Referierens: Handout, Vortrag und Präsentation vermit- tels Software wie Power Point;</p>	<p>- bedarfsorientiere Förderung durch Maßnahmen der Differenzierung, des Scaffoldings oder der Ko-Konstruktion (vgl. Leistungsbewer- tungskonzept Musik);</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Ver- einbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifi- schen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Me- thodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarun- gen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
Inhaltsfeld I: Bedeutungen von Musik¹	<p>Q1.2.2</p> <p><u>Sprachcharakter von Musik (im Wandel der ästhetischen Ideale durch die Epochen)</u></p> <p>Fachliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung von textge- bundener Musik (Madrigal, Motette, Oratorium, Oper, Rap etc.), von Musik als Klangrede (z. B. musikalisch-rhetorische Figuren barocken Passionen; Affektausdruck), von Musik, der ein Programm / Bild zu- grunde liegt (z. B. Sinfonische Dichtung) und von Musik, die mit Sprachbausteinen experi- mentiert (z.B. Stockhausen, <i>Gesang der Jünglinge</i>; Ligeti <i>Aventures</i>); - Gemeinsamkeiten und Unter- schiede <i>Sprache und Musik</i> als Zeichensysteme hinsichtlich ihres Ausdrucksvermögens; - (hör)-analytische Erschlie- ßung von Aspekten der musi- kalischen Gestaltung textge- bundener Musik bzw. von Musik als Klangrede vor dem Hintergrund differenter Aus- drucks- und Wirkungsqualitäten im musikgeschichtlichen Wan- del <p><i>Schwerpunkt Analyse-/ Gestal- tungparameter: Rhythmik, Melodik, Form, Harmonik</i></p>	<p>Musik um uns, Sek. II;</p> <p>Soundcheck Sek. II;</p> <p>Musik und Reli- gion (EinFach Musik, Schö- ningh);</p> <p>Musik und Reli- gion (Oberstufe Musik, Cornel- sen);</p> <p>Oper (Oberstufe Musik, Cornel- sen);</p> <p>Musical (Ober- stufe Musik, Cornelsen);</p> <p>Musik und Bild (EinFach Musik, Schöningh);</p> <p>Musikkunst (Helbling);</p> <p>Populäre Musik (EinFach Musik, Schöningh);</p> <p>Popgeschichte (Oberstufe Musik, Cornel- sen);</p> <p>Neue Musik (Oberstufe Musik, Cornel- sen);</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zunehmend sicherer Umgang mit den Analyse- bzw. Gestaltungsparametern (auch in der Verschriftlichung von Er- gebnissen in Textform); - Umgang mit fachspezifischen Sekun- därtexten und Quellentexten; - Notentextanalyse - Gestaltungsaufgaben zu „Textausdeu- tung durch Musik“ unter Berücksichti- gung unterschiedlicher ästhetischer Konzeptionen zur Vertonung; Notation von Melodien in traditioneller Notation; Erläuterung von Gestaltungsidee und deren Umsetzung; - kreative und experimentelle Erschlie- ßung der Symbiose von Sprache und Musik mithilfe digitaler Medien; 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, - formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, - interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzep- tionen und des Sprachcharakters von Musik. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, - vertonen Texte in einfacher Form, - erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharak- ters von Musik, - realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern musikalische Problemstellun- gen bezogen auf ästhetische Konzepti- onen und den Sprachcharakter von Musik, - beurteilen kriteriengeleitet Gestal- tungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Um- setzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, - beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer 	<p>4. Klausur: es wurden keine weitergehenden inhaltlichen oder konzeptionellen Ver- einbarungen zur Klausurge- staltung vereinbart;</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler*innen voll- ziehen ästhetische Erfahrungen als Mo- mente des selbstbe- züglichen, erfüllten und vollzugsorientier- ten Wahrnehmens von Musik, die über sich hinausweist (Selbst- und Welter- fahrung) und aus der Alltagswelt entrückt (Kontemplation, Transzendenz); <p>Schüler*innen ma- chen sich mit spezi- fisch geistlicher Musik vertraut und entwi- ckeln eine Sensibilität für deren Bedeutung;</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler*innen wer- den anhand unter- richtsbezogener Themen in wissen- schaftspropädeuti- sches Arbeiten einge- führt; Schüler*innen vertie- fen ihre Fähigkeiten zum mündlichen Vortrag, indem sie unterrichtsbezogene Themenkomplexe eigenständig recher- chieren, aufarbeiten und anschaulich, informativ und struk- turiert darstellen; Dabei achten sie auf Sprachrichtigkeit und Sprachangemessen- heit; Schüler*innen prä- sentieren Analyseer- gebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der Fachsprache; 	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsaufga- ben mit Differenzie- rung nach Umfang oder/und nach Ni- veau; - arbeitsteilige Analy- seaufgabe mit Diffe- renzierung nach Ni- veau und nach Um- fang; - bei Bedarf vertie- fende themenbezo- gene Übungsaufga- ben zu den Aufgaben- typen I – III; - darüber hinaus bedarfsorientierte Förderung durch Maßnahmen der Differenzierung, des Scaffoldings oder der Ko-Konstruktion (vgl. Leistungsbewer- tungskonzept Musik);

¹ In den fachbezogenen Vorgaben für das Zentralabitur Musik der Jahre 2023 - 2024 ist an dieser Stelle (Inhaltsfeld I: Sprachcharakter von Musik) eine aus Sicht der Fachgruppe fehlerhafte Zuordnung vorgenommen worden. In Erwartung einer diesbezüglichen Stellungnahme des zuständigen Fachdezernats an der Bezirksregierung Köln orientiert sich die Fachgruppe Musik bis auf Weiteres an o.s. Ausführungen (vgl. Q1.2.2).

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Ver- einbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifi- schen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Me- thodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarun- gen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
		Neue Musik (EinFach Musik, Schöningh);		Konzeptionen.				
Inhaltsfeld III: Verwendun- gen von Musik Wahrneh- mungssteue- rung durch Musik	Q2.1.1 <u>Wahrnehmungssteuerung durch Musik in religiösen Kon- texten</u> Fachliche Inhalte: - rituelle Musik zwischen geis- tig-spirituellem und ekstatischer Grundhaltung (Gregorianik, Werke klassischer Kirchenmu- sik vom 16. – 21. Jh. (Passion, Messe, Requiem), Gospel, afroamerikanische Kulte, bud- dhistischer Brahmanen-Gesang etc.); - (hör)-analytische Erschlie- ßung von Aspekten der musi- kalischen Gestaltung ritueller Musik vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ausdrucks- und Wirkungsqualitäten (Diffe- renzierung formaler, materia- ler und stilistischer Ausdrucks- konventionen); <i>Schwerpunkt Analyse-/ Gestal- tungsparameter: Rhythmik, Melodik, Form, Klangfarbe</i>	Musik um uns, Sek. II; Rituelle Musik (Hubert Wißkir- chen); Musik und Reli- gion (EinFach Musik, Schö- ningh); Musik und Reli- gion (Oberstufe Musik, Cornel- sen);	- zunehmend sicherer Umgang mit den Analyse- bzw. Gestaltungsparametern (auch in der Verschriftlichung von Er- gebnissen in Textform); - Umgang mit fachspezifischen Sekun- därtexten und Quellentexten; - Notentextanalyse, ggf. mithilfe inter- aktiver digitalisierter Partituren (etwa vom Schwierigkeitsgrad der <i>Missa sol- emnis</i> von Beethoven oder des <i>War- Requiem</i> s von Benjamin Britten); - Gestaltungsaufgaben, die mit traditio- neller oder grafischer Notation fixiert werden; Erläuterung von Gestaltungs- idee und deren Umsetzung;	Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, - formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrneh- mungssteuerung und außermusikalische Kontexte, - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteue- rung und außermusikalische Kontexte, inter- pretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. Produktion - entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, - erfinden einfache musikalische Struk- turen bezogen auf einen funktionalen Kontext, - realisieren und präsentieren klangli- che Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. Reflexion - erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Struktu- ren im funktionalen Kontext, - erläutern Gestaltungsergebnisse hin- sichtlich ihrer funktionalen Wirksam- keit, - beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außer- musikalische Kontexte.	1. Klausur: es wurden keine weitergehenden inhaltlichen oder konzeptionellen Ver- einbarungen zur Klausurge- staltung vereinbart;	- Schüler*innen ler- nen unterschiedliche Formen des Glau- bensvollzuges als Gottesbeschwörung (evocatio) und Got- tesverehrung (adora- tio) kennen; - Schüler*innen er- schließen unter- schiedliche Funktio- nen des Gemeindege- sangs in christlichen Konfessionen; - Schüler*innen wer- den für Aspekte der Wahrnehmungssteue- rung durch Musik im Kontext gegenwärti- ger Gottesdienstpra- xis sensibilisiert; - Schüler*innen voll- ziehen ästhetische Erfahrungen als Mo- mente des selbstbe- züglichen, erfüllten und vollzugsorientier- ten Wahrnehmens von Musik, die über sich hinausweist (Selbst- und Welter- fahrung) und aus der Alltagswelt entrückt (Kontemplation, Transzendenz);	Schüler*innen führen gegenstandsbezoge- ne Informations- recherchen zielge- richtet auf der Basis von Suchstrategien in analogen und digita- len Medien durch und werten themenrele- vante Daten aus; Schüler*innen üben mündliche Vorträge, indem sie unter- richtsbezogene The- menkomplexe eigen- ständig recherchie- ren, aufarbeiten und anschaulich, informa- tiv und strukturiert darstellen; Dabei achten sie auf Sprachrichtigkeit und Sprachangemessen- heit; - Schüler*innen ver- tiefen Methoden der formativen und summativen Selbste- valuation;	- Gestaltungsaufga- ben mit Differenzie- rung nach Umfang oder/und nach Ni- veau; - arbeitsteilige Analy- seaufgabe mit Diffe- renzierung nach Ni- veau und nach Um- fang; - bei Bedarf vertie- fende themenbezo- gene Übungsaufga- ben zu den Aufgaben- typen I – III; - darüber hinaus bedarfsorientierte Förderung durch Maßnahmen der Differenzierung, des Scaffoldings oder der Ko-Konstruktion (vgl. Leistungsbewer- tungskonzept Musik);

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Ver- einbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifi- schen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Me- thodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarun- gen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
Inhaltsfeld I: Bedeutungen von Musik Ästhetische Konzeptionen von Musik	Q2.1.2 <u>Auswirkungen neuer Techno- logien auf musikalische Gestal- tung: Elektroakustische und elektronische Musik, Musique concrète, Soundscape- Komposition, die Musik von „Kraftwerk“ als Ideengeber für HipHop und Techno, Djing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik</u> Fachliche Inhalte: - Kennenlernen vieler ver- schiedener Stilrichtungen der Musik des 20. und 21. Jh., z. B. Impressionismus, Expressio- nismus, Futurismus, Dodeka- phonie, Musique concrète, Serialismus, Elektronische Mu- sik, Klangflächenmusik, Ne- oklassizismus, Aleatorik, Mini- mal Music, Kraftwerk, Djing und Sampling; - Freiheit des Interpreten (Mo- tivation des Komponisten, dem Interpreten Freiheit zu geben) - Freiheit und Selbstbindung des Komponisten; - Wo beginnt der Kompositi- onsprozess? - Komposition mit dem Zufall (Zufall vs. Freiheit des Interpre- ten); <i>Schwerpunkt Analyse-/ Gestal- tungsparameter: Form, Har- monik, Klangfarbe.</i>	Musik um uns, Sek. II; Epochen der Musikgeschich- te (Helbling); Neue Musik (EinFach Musik, Schöningh); Neue Musik (Oberstufe Musik, Cornel- sen); Expressionismus (EinFach Musik, Schöningh);	- zunehmend sicherer Umgang mit den Analyse- bzw. Gestaltungsparametern; Formulierung von Höreindrücken und Analyseergebnissen (auch in der Ver- schriftlichung in Textform) - Gestaltungsaufgaben, die mit traditio- neller Notation notiert werden (Schwie- rigkeitsgrad etwa zweistimmig für Me- lodieinstrumente; max. vierstimmig für Percussionsinstrumente); - Gestaltungsaufgaben, die mit graphi- scher Notation notiert werden; Erläute- rung von Gestaltungsprodukten; - Gestaltungsaufgaben mithilfe digitaler Medien zur Realisierung neuerer und zeitgenössischer Kompositionsformen (z. B. Techno, Minimal Music, Djing); - Hör- und „Notentext“-Analyse, dabei auch Umgang mit besonderen Notati- onsweisen (graph. Partituren, unge- wöhnliche traditionelle Partituren); - Differenzierung zwischen musikalisch- ästhetischem Geschmacks- und Wertur- teil (Vertiefung);	Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, - formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, - interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzep- tionen und des Sprachcharakters von Musik. Produktion - bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, - erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharak- ters von Musik, - realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. Reflexion - erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musika- lischen Strukturen, - erörtern musikalische Problemstellun- gen bezogen auf ästhetische Konzepti- onen den Sprachcharakter von Musik, - beurteilen kriteriengeleitet Gestal- tungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Um- setzung ästhetischer Konzeptionen von Musik, - beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.	2. Klausur: es wurden keine weitergehenden inhaltlichen oder konzeptionellen Ver- einbarungen zur Klausurge- staltung vereinbart;	(inhaltlich) • Inhaltliche Anknüp- fungspunkte ergeben sich evtl. aus dem Projektthema; (methodisch) • gemeinsames Ar- beiten, Berücksichti- gung der individuel- len Stärken; • sachlich angemess- en und menschlich sensibles Feedback- geben;	Schüler*innen führen gegenstandsbezoge- ne Informations- recherchen zielge- richtet auf der Basis von Suchstrategien in analogen und digita- len Medien durch und werten themenrele- vante Daten aus; Schüler*innen prä- sentieren ihre Analy- seergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwen- dung von Fachspra- che;	- Gestaltungsaufga- ben mit Differenzie- rung nach Umfang oder/und nach Ni- veau; - arbeitsteilige Analy- seaufgabe mit Diffe- renzierung nach Ni- veau und nach Um- fang; - darüber hinaus bedarfsorientierte Förderung durch Maßnahmen der Differenzierung, des Scaffoldings oder der Ko-Konstruktion (vgl. Leistungsbewer- tungskonzept Musik);

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Ver- einbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifi- schen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Me- thodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarun- gen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
Inhaltsfeld- übergreifend	<p>Q2.2.1</p> <p><u>„Projektquartal“</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler des Kurses vereinbaren mit ihrem Fachlehrer ein Projekt.</p> <p>Das Projekt soll:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Zugänge zu einem Thema ermöglichen (vgl. Inhaltsfelder); • Zuwächse in allen drei Kompetenzbereichen ermöglichen; <p>Es kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen außerschulischen Lernort oder einen Kooperationspartner einbeziehen; • eine (schul-)öffentliche Präsentation beinhalten; 	Materialien und Lernmittel ergeben sich aus dem Projekt;	Methodische Schwerpunkte ergeben sich aus dem Projekt.	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext, - formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen, - analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse, - formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache, - stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar, - interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Gestaltungskonzepte bezogen auf einen thematischen Kontext, - erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, - realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen, auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien, - stellen Klanggestaltungen unter Anwendung von grafischen oder traditionellen Notationen dar. <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein, - erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf 	(ggf. 3. Klausur bei Wahl des Fachs Musik als schriftliches 3. Abiturfach: es wurden keine weitergehenden inhaltlichen oder konzeptionellen Vereinbarungen zur Klausurgestaltung vereinbart);	<p>(inhaltlich)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Anknüpfungspunkte ergeben sich evtl. aus dem Projektthema; <p>(methodisch)</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsames Arbeiten, Berücksichtigung der individuellen Stärken; • sachlich angemessen und menschlich sensibles Feedback geben; 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsorganisation (z. B. Organisationskompetenz, Methodenkompetenz, Zeitmanagement, Kooperationsfähigkeit, Konfliktmanagement, Motivationstechniken etc.); • Präsentation und Erläuterung von Arbeitsergebnissen; • Regeln des Feedbackgebens und -entgegennehmens; • evt. Internetrecherche mithilfe digitaler Medien; Bewertung und Weiterverwendung von Rechercheergebnissen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsbeiträge zum Projekt im Anschluss an individuelle Stärken; • darüber hinaus bedarfsorientierte Förderung durch Maßnahmen der Differenzierung, des Scaffoldings oder der Ko-Konstruktion (vgl. Leistungsbewertungskonzept Musik);

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Ver- einbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifi- schen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Me- thodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarun- gen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				den thematischen Kontext, - erläutern und begründen Gestal- tungsergebnisse, - erörtern musikbezogene Problemstel- lungen, - beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, inter- pretatorischer und gestalterischer Pro- zesse in einem thematischen Kontext.				
Inhaltsfeld- übergreifend	Q2.2 Abiturvorbereitung <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung • Referate (Anfertigung von Handouts) • Training: Mündliche Abi- turprüfung 	Materialien und Lernmittel wer- den bedarfsori- entiert ausge- wähl;	Methodische Schwerpunkte werden bedarfsorientiert ausgewählt;	Kompetenzbezogene Schwerpunktset- zungen werden bedarfsorientiert zur Wiederholung und Vertiefung ausge- wiesen.	/	Inhaltliche Anknüp- fungspunkte ergeben sich evtl. aus den gewählten Unter- richtsgegenständen;	Bedarfsorientierte Schulung von Metho- den- und Medien- kompetenz;	bedarfsorientierter Einsatz von Förder- bausteinen;